



Rund 20 Interessenten kamen zur Gründung des Kreisverbandes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.



Mathias Alward (Mitte) vom Bürgerforum Beeskow e. V. leitete die Gründungsversammlung. Fotos: Karl-Heinz Arendsee

In der Kreisstadt Beeskow gegründet:

Kreisverband des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

20 Interessenten fanden sich im Landratsamt

Beeskow (gar) Am Montagabend wurde in der Kreisstadt der 9. Kreisverband Brandenburgs des Volksbundes der Deutschen Kriegsgräberfürsorge gegründet. Auf Initiative des Bürgerforums Beeskow e.V. kamen dazu im Landratsamt ungefähr 20 Bürger des Kreises zusammen. Sie wählten Landrat Dr. Schröter, Oberst Krohm, Pfarrer Leder, Theo Kunstmann und Stadtverordnetenvorsteher Busse in den Kreisvorstand.

Die Mitglieder des Beeskower Bürgerforums e.V. engagierten sich schon seit der Wende sehr für die Erhaltung und Pflege von Kriegsgräbern im Kreis, stellten dabei aber fest, daß diese Aufgabe allein kaum zu bewältigen ist. Darüber hinaus gab es auch schon zu DDR-Zeiten viele Bürger, die, oftmals ganz im stillen, für die Gräber sorgten. Einige Bürger des Kreises traten dann auch dem brandenburgischen Landesverband des Volksbundes bei.

Nicht zuletzt deshalb sah das Bürgerforum jetzt die Zeit gekom-

men, einen Kreisverband zu bilden. Es ist der 9. im Land Brandenburg, wie das Mitglied des Landesvorstandes Dr. Kirschbach feststellte. Er war ebenso bei der Gründung anwesend wie der Landesgeschäftsführer Mückler.

In den nächsten Tagen wird nun der Vorstand erstmals zusammentreten und über bevorstehende Aufgaben beraten. Als erstes wird es wohl eine Aufgabenverteilung in dem Gremium geben, auch ein Vorsitzender muß noch gefunden werden.

Deshalb fungieren zunächst alle Vorstandsmitglieder als Ansprechpartner für Interessenten, die eine Mitgliedschaft im Volksbund anstreben. Neben der Grabpflege im Kreis Beeskow wird der Volksbund auch andere Aufgaben wahrnehmen. So ist er Ansprechpartner für alle, die einen Grabnachforschungsantrag stellen wollen, von dem sie sich erhoffen, Auskunft über den Verbleib von Angehörigen zu erhalten, die während oder infolge eines Krieges ums Leben gekommen sind.